



vorarlberg museum

home sweet home

Als „Schaufenster“ werden die Vitrinen hier im zweiten Stock bezeichnet und als solche werden sie von home sweet home auch genutzt. Schaufenster, an denen die Besucher*innen des vorarlberg museums vorbeischiendern können und denen es im Idealfall gelingt, deren Neugier zu wecken.

home sweet home widmet sich dem Thema „zuhaus“, indem Spielzeug, das traditionell eine „heile Welt“ vermittelt, den Werken zeitgenössischer Künstler*innen gegenübergestellt wird.

Was wir uns bereits als Kinder im Spiel mit dem Puppenhaus ausmalen, beschäftigt uns spätestens im jungen Erwachsenenalter ganz real: unsere Vorstellungen vom eigenen „home sweet home“. Quadratmeter, Aussehen, Einrichtung, Finanzierung. Die meisten von uns sind in der glücklichen Lage die Existenz eines „Zuhauses“ als eine Selbstverständlichkeit zu fühlen, darüber macht man sich nicht groß Gedanken. Sind wir gezwungen zuhaus zu bleiben oder haben wir plötzlich „kein Dach mehr über dem Kopf“, so wird ein gutes Zuhause eine zentrale Notwendigkeit unseres Lebens.

Die Ausstellung home sweet home geht von verschiedenen Richtungen auf unser „Heim“ zu. Sie stellt Fragen, sie wirft den Vorbeigehenden Gedanken nach, projiziert Bilder, vermischt real und virtuell, möchte zur Auseinandersetzung mit „zuhaus“ einladen und dazu auffordern, eigene Antworten zu finden.